

**zerp**

zentrum für  
europäische  
rechtspolitik

centre of  
european law  
and politics

**RECHTS** ■ ■ ■ ■  
**WISSENSCHAFT**



## *Rechtspolitische Runde*

### **„Der Krieg mit den Drohnen und der Kampf vor Gericht“**

Die digitale Revolution hat auch die militärische Kriegsführung nicht unberührt gelassen. So werden inzwischen weltweit Kriegsdrohnen zur gezielten Jagd auf mutmaßliche Terrorist\_innen eingesetzt. Obwohl der Einsatz von Drohnen als besonders präzise gilt, berichten NGOs in zunehmendem Maße über eine erhebliche Anzahl getöteter Zivilist\_innen als Nebenfolge der „targeted killings“. Dies stellt das humanitäre Völkerrecht vor neue Herausforderungen.

Drohenangriffe (z.B. in Somalia und Jemen) werden auch von dem US-Militärstützpunkt Ramstein in Süddeutschland aus koordiniert. Die Bundesregierung weist jede Verantwortung für den Tod von Zivilist\_innen im Rahmen solcher tödlichen Drohneneinsätze von sich. Das VG Köln hat diese Position mit Urteil vom 27. Mai 2015 bestätigt. Es lehnte den Antrag jemenitischer Kläger\_innen auf Unterbindung der Nutzung des Militärstützpunkts Ramstein als Drohnenkoordinationsbasis ab. Eine weitere Klage eines Somaliers wurde am 27. April 2016 durch das VG Köln bereits als unzulässig abgewiesen.

Wir fragen uns: Findet eine juristische Überprüfung dieser Drohneneinsätze vor der deutschen Gerichtsbarkeit überhaupt statt? Sind die Drohneneinsätze mit humanitärem Völkerrecht vereinbar? Kommt die gezielte Tötung mutmaßlicher Terrorist\_innen einem Todesurteil mit sofortiger Vollstreckung gleich? Und inwiefern trifft Deutschland eine Mitverantwortung für getötete Zivilist\_innen?

Wir möchten uns dem Thema annähern und die Streitfragen am

**17.05.2016 um 18:30 Uhr in Raum GW1 C 2320 (ZERP-Raum)**

mit  
**Olaf Seiring**

am Fachbereich diskutieren.

Das Thema ist Teil der Veranstaltungsreihe „rechtspolitische Runde“, die es sich zum Ziel setzt, den Austausch über aktuelle rechtspolitische Themen am Fachbereich zu fördern.